



Die Anwälte der Natur

Die BirdLife-Sektion Natur- und Vogelschutz Bätterkinden (NVB) im unteren Emmental hat nicht immer einen leichten Stand. Trotzdem schafft es der Verein, sich dank **Beharrlichkeit und guter Vernetzung** in der Berner Gemeinde Gehör zu verschaffen. **Dario Pollice**

Es ist Ende August, als Claudia Kuhnert, Ines Bill und Ernst Steiner von der BirdLife-Sektion Bätterkinden den Ornis-Redaktor an einem etwas kühlen Montagmorgen in ihrer Gemeinde empfangen. Alles andere als kühl ist zu diesem Zeitpunkt der Abstimmungskampf um die Biodiversitätsinitiative; das Rennen ist noch völlig offen. Der Natur- und Vogelschutz Bätterkinden (NVB) bekennt Farbe und wirbt aktiv für die Initiative. Am Dorfeingang hat die Sektion zwei grosse Fahnen aufgestellt und hier und da sind auch kleinere Fahnen zu sehen. Zudem hat der Verein Flyer für die Initiative verteilt und mit einem Stand dafür geworben, so etwa am «Tag der guten Tat» von Coop. Doch die Fahnen der Initiativgegner sind in der Gemeinde ebenso präsent. «Unser Einsatz

für die Biodiversitätsinitiative kommt nicht bei allen gut an», sagt Ernst Steiner, während wir unterwegs sind im 3400-Seelen-Dorf.

Von Anfang an mit am Tisch

Die Berner Gemeinde liegt im untersten Teil des Emmentals und grenzt an den Kanton Solothurn. Wie die gesamte Region ist auch Bätterkinden durch intensive Landwirtschaft geprägt; Viehställe und Ackerland sind allgegenwärtig. Seit 35 Jahren engagiert sich der NVB für den Naturschutz. «Man muss ständig dranbleiben», sagt die Sektionspräsidentin Claudia Kuhnert. «Ebenso wichtig ist es, bei Projekten von Anfang an den Fuss in der Tür zu haben.» Beispielsweise beim Baum- und Strauchlehrpfad Chrümmlisbach.

Der südwestlich von Bätterkinden gelegene Pfad wurde 1990 vom NVB ins Leben gerufen und erstreckt sich als Hecke mit 50 Gehölzen dem Chrümmlisbach entlang. Zusammen mit engagierten Lehrern und Schulklassen wurden zahlreiche verschiedene Sträucher gepflanzt und mit Namenstafeln versehen. 2015 brachte der NVB in enger Zusammenarbeit mit der Burger- und der Einwohnergemeinde neue Informationstafeln an. Später übergab die Sektion die Pflege der einen Kilometer langen Hecke der Gemeinde. «Doch der NVB liess vertraglich festhalten, dass der Verein bei den Pflegemassnahmen weiterhin ein Mitspracherecht hat», sagt Kuhnert. So konnte der NVB den Neuntöter als zu fördernde Zielart festlegen – mit Er-



Ganz links: Ines Bill, Ernst Steiner und Claudia Kuhnert (v. l.) vor dem Baum- und Strauchlehrpfad «Chrümmlisbach». An dieser Stelle hat der NVB zusammen mit Kindern ein Sandarium errichtet und Wildstauden gepflanzt. © Dario Pollice

Oben links: Durch das Ausbaggern von ehemaligen Fischteichen entstanden im «Hopfeschache» offene Wasserflächen und ökologisch wertvolle Flachwasserbereiche.

Oben rechts: NVB-Mitglieder bei einer Exkursion.

Unten links: Stand des NVB am «Tag der guten Tat». © NVB (3)

folg. «Der Neuntöter brütet nun bereits das dritte Jahr hintereinander hier in den Hecken», erzählt Kuhnert erfreut.

Die Sektion konnte aber auch die Gestaltung des Golfplatzes Limpachtal massgebend mitbestimmen. Der NVB war in der Planungsphase 1998 mit am Tisch und hat nun ein Mitspracherecht in der ökologischen Begleitgruppe. Seither wurden auf dem Golfplatz verschiedene Aufwertungsmassnahmen umgesetzt, sodass dieser nun dank den unterschiedlichen Lebensräumen und strukturreichen Flächen im sonst ausgeräumten Landwirtschaftsgebiet heraussticht. Darüber hinaus hat der NVB zusammen mit der Gemeinde und den Golfplatzverantwortlichen erwirkt, dass der Kanton Bern den Golfplatz als Wildschutzgebiet ausgeschieden hat. «Der Platz ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für zahlreiche Vogelarten wie Pfeifenten, Bekassinien und selten sogar Zwergschnepfen», sagt Kuhnert.

Beharrlich und zugänglich

Zu den weiteren Projekten des NVB gehört die Förderung der Mehlschwalben mit Nisthilfen. Bei der letzten Erhebung stellte der Verein erfreulicherweise fest, dass der Bestand im Gemeindegebiet von 147 besetzten Nestern im 2018 auf 196 Nester im 2023 zugenommen hat.

Vor vier Jahren konnte der NVB seinem Portfolio ein weiteres Projekt hinzufügen: Die Sektion erwarb im «Hopfeschache» eine Fläche von 5250 m² mit dem Ziel, das Gebiet für die Natur zu erhalten und als Ringelnatter-Fördergebiet aufzuwerten. Die Parzelle umfasst einen steilen Waldteil und einen flachen Teil entlang eines Kanals mit Seggenried. Auf diesem flachen Teil hat der NVB ehemalige Fischteiche ausgebagert und als Amphibienlebensraum wiederhergestellt. Zudem hat er mit

der Schaffung von Kleinstrukturen Lebensraum für die gefährdete Ringelnatter geschaffen.

Der NVB hat für die Zukunft mehrere Pfeile im Köcher. «Wir träumen davon, im Hopfeschache eine Eisvogelwand zu errichten», sagt Kuhnert. Als hätte uns der blau schillernde Vogel gehört, fliegt er just in diesem Moment durchs Gebiet und gibt dabei seinen hohen Ruf «ziiiii» von sich. Weiter will die Sektion die Privatgärten stärker ins Visier nehmen. «In der Gemeinde besitzen viele ein Eigenheim. Hier wollen wir die Menschen vermehrt dafür sensibilisieren, ihre Gärten naturnaher zu gestalten und so einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten», so Kuhnert.

Obwohl der Naturschutz in Bätterkinden nicht immer einen leichten Stand hat, ist der NVB laut Kuhnert in der Gemeinde breit akzeptiert und gut vernetzt: «Wir werden als Anwälte der Natur wahrgenommen und beispielsweise von Schule und Einzelpersonen immer mal wieder für Projekte angefragt.» Wer sich mit der Sektionspräsidentin unterhält, stellt fest: Kuhnert ist beharrlich und scheut sich nicht, den Leuten auch mal auf die Füsse zu stehen. «Seitdem Claudia das Präsidium 2014 übernommen hat, bringen wir uns in politischen Gestaltungsprozessen viel stärker ein», sagt Ines Bill. Gleichzeitig ist Kuhnert zugänglich und sucht den Dialog auch mit denen, die nicht ihrer Meinung sind – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. «Manchmal macht man zwei Schritte vorwärts und wieder einen zurück. Da kann man nur dranbleiben und weitermachen», so Claudia Kuhnert.

Dario Pollice ist Redaktor von Ornis.

Weitere Informationen: nvb.birdlife.ch